



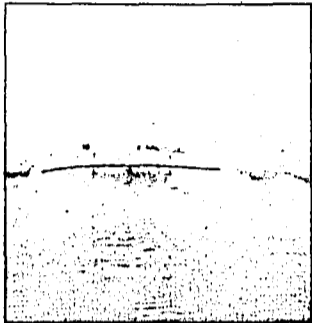
VOLKSBLATT

Mit amtlichen Publikationen • 124. Jahrgang, Nr. 180

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

FREITAG

Über der Erde auf der Wolke



EXPO.02: Haben Sie sich auch schon einmal gewünscht, auf einer Wolke zu schweben? An der Expo in Yverdon können Sie das. Und sich mit dem Thema «Ich und das Universum» auseinander setzen. Seite 3

Mehr Arbeitslose

WIRTSCHAFT: Das Staatssekretariat für Wirtschaft hat mit zwei publizierten Erhebungen die Diskussion um die Entwicklung der Schweizer Konjunktur genährt. Trotz schlechterer Konsumentenstimmung und höherer Arbeitslosigkeit herrschte nicht nur Pessimismus. Die Schweizer Börse spürte Aufwind. Seite 7

Street Parade im Internet



ONLINE: Acht Fotografen mischen sich am Samstag mit ihren Digitalkameras in Zürich unter die Raver. Die Bilder werden fortlaufend ins Netz gestellt. Seite 15

ANZEIGE

Expo.02

Liechtenstein-Tag
21. 9. 2002

Im Preis inbegriffen:

- Sonderzug Biel retour
- Kaffee und Gipfeli
- Eintritt Artepilage Biel
- Snackpaket

Erwachsene CHF 70.-
Kinder CHF 35.-
Kleinkinder gratis

Bestellen Sie jetzt Ihr Ticket:

Tel. 900 22 22

(CHF 0.80/Min.) oder

www.expo02.li

Neuer Schwung für die Philatelie

Erste multilaterale Briefmarkenausstellung in Vaduz – Vor allem Jugendliche sollen angesprochen werden

Mit einem Posthornsignal wurde gestern die erste multilaterale Briefmarkenausstellung Liba '02 offiziell eröffnet. Bis zum Sonntag werden in der Mehrzweckhalle der Spoerry-Fabrik Vaduz zahlreiche interessante Briefmarkensammlungen zu sehen sein. Zielgruppe sind besonders auch Kinder und Jugendliche.

Doris Meier

Wegen der Kleinheit Liechtensteins seien Botschafter in aller Welt besonders wichtig, die Sympathie und Wertschätzung verschafften, betonte Regierungschef Otmar Hasler in seiner Eröffnungsrede. Briefmarken, die in beträchtlichen Mengen ins Ausland reisten, seien ein wichtiges Medium für den Kleinstaat. Aber auch die Philatelisten selber, die sich mit dem Sammelgebiet eingehend beschäftigten, seien gute Botschafter für das Land. Deswegen ist es laut Otmar Hasler auch wichtig, den Briefmarken besondere Sorge zu tragen. Um dies zu unterstreichen, wird die



Mit verschiedenen interessanten Spielen rund um das Thema Briefmarken versuchen die Philatelisten Nachwuchs zu angeln. (Bild: Paul Trummer)

Briefmarkenausstellung vom Land finanziert. Ausserdem soll nach der Liba '02 ein interdisziplinäres Expertengremium eingesetzt werden, das einen Massnahmenkatalog erarbeiten soll, um das Briefmarkenwesen aufzupolieren. Auf diese Weise

soll der Philatelie neuer Schwung verliehen werden.

Potenzial der Jugend

Graue Haare bekommen viele Philatelisten nicht nur von alters wegen, sondern weil sie sich auch Sorgen um den

Nachwuchs machen. Um Kindern und Jugendlichen das Briefmarkensammeln näher zu bringen, finden im speziell eingerichteten Jugend-Corner der Liba täglich Such-, Rat- und Geschicklichkeitsspiele statt. Ausserdem wurde in den Pri-

marschulen ein Briefmarkengestaltungswettbewerb durchgeführt, rund 800 kleine Kunstwerke sind dabei entstanden. Drei Entwürfe wurden bereits prämiert, sie sind zur Realisierung einer Briefmarkenausgabe vorgesehen.

Zum ersten Mal multilateral

Die traditionelle Liechtensteiner Briefmarkenausstellung ist in diesem Jahr zum ersten Mal in die Liga der multilateralen Vereinigung der Philatelistenverbände von Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Niederlande aufgestiegen. Die Ausstellung besteht aus verschiedenen Wettbewerbsklassen. Am Samstag wird die schönste, originellste und wertvollste Sammlung prämiert werden.

Zeppelin-Landung

Ein weiterer Höhepunkt stellt die Landung des Zeppelins NT am Samstag um 12 Uhr im Vaduzer Haberfeld dar. Es handelt sich dabei um den ersten Postflug eines Zeppelins NT über vier Länder. Seine Stationen werden neben Vaduz auch Friedrichshafen, Altenrhein und Hohenems sein. Seite 5

Sebrle Europas König Katastrophale Lage in Österreich

Roman Sebrle Zehnkampf-Europameister

Dauerregen sorgt in Südosteuropa für prekäre Verhältnisse



Zehnkampf-König Roman Sebrle schwingt als erster Tscheche das Zepter auf dem europäischen Thron.

Weltrekordler Roman Sebrle aus Tschechien ist in München Zehnkampf-Europameister geworden und hat mit 8800 Punkten seine Jahresweltbestleistung aufgestellt. Olympiasieger Erki Nool (EST) belegte Rang zwei vor Lew Lobodin (RUS).

Der Mann aus der «goldenen Stadt» stellte seine Jahresweltbestleistung ein und verfehlte seinen Weltrekord um 226 Zähler. Die 48 500 Zuschauer im Olympiastadion feierten den ersten tschechischen Zehnkampf-Europameister in der 68-jährigen EM-Geschichte

ebenso mit donnerndem Applaus wie alle anderen Zehnkämpfer.

Hinter dem souveränen Weltrekordler aus Prag blieb für Titelverteidiger und Olympiasieger Erki Nool aus Estland (8.438) diesmal nur der zweite Platz vor dem Russen Lew Lobodin (8390).

Salto nullo für Dvorak

Weltmeister Tomas Dvorak (CZE) scheiterte drei Mal an der Anfangshöhe im Stabhochsprung und gab schliesslich bitter enttäuscht auf: «Das ist das Ende eines sehr traurigen Jahres für mich.» Seite 11

Der ungewohnte Dauerregen im Sommer hat grosse Teile Südosteuropas in eine Seenlandschaft verwandelt und mindestens drei Menschen das Leben gekostet. Am schwersten betroffen waren Österreich, Tschechien und Rumänien.

Während sich die Hochwasserlage in Bayern entspannte, kam es am Donnerstag auch zu Behinderungen in Niedersachsen und in Berlin.

In Tschechien wurde eine 21-jährige Studentin getötet, als ein Baum auf ihr Haus in Pisek

fiel, 90 Kilometer südlich von Prag. In Südböhmen wurden 2000 Menschen vor den Wassermassen in Sicherheit gebracht. Zwei Menschen ertranken in Rumänien: Ein achtjähriger Junge und ein 62 Jahre alter Mann konnten den Wassermassen im Südwesten nichts entgegensetzen. Im Bezirk Gorj wurden tausende Hektar Land überflutet, mehr als 2000 Stück Vieh ertranken.

Nach neuen Regenfällen in der Nacht zum Donnerstag waren in Niederösterreich ganze Ortschaften von den Wassermassen eingeschlossen. Im nieder-

österreichischen Waldviertel brach nach Angaben der Bezirksalarmzentrale Krems am Morgen ein Damm des Kamp. Der Fluss erreichte daraufhin den höchsten Pegel seit Beginn der Messungen im Jahr 1896.

Für zahllose Menschen war die Lage katastrophal: Eingeschlossene Bewohner mussten geborgen werden, Strassen waren gesperrt, Telefonleitungen, Strom- und Wasserversorgung unterbrochen. Die Behörden schätzten die Sachschäden an Gebäuden und Fahrzeugen auf mehrere hundert Millionen Euro. Seite 20



Eine Ortsbewohnerin kämpft sich in Schwertberg/Oberösterreich durch die Wassermassen.